

Organisatorische Leitung:

Florian Faber, Peter Huppertz, Björn von Maydell, Jochen Stüsser-Simpson

Programm

Das LitCaf im Christianeum lädt sehr herzlich zu folgenden Veranstaltungen ein:

Das LitCaf bleibt vorerst wegen der Corona-Pandemie geschlossen!

Hier finden Sie eine Übersicht der geplanten Veranstaltungen

Jubiläen

Torsten Voss: Peter Rühmkorf

„Laß leuchten! Peter Rühmkorf zum Neunzigsten“. Die Ausstellung im Altonaer Museum läuft noch bis Juli 2020, auch wenn das Museum viral bedingt gerade geschlossen hat. Peter Rühmkorf hat wunschgemäß seinen „Kringel“ auf der Ringelnetzterasse an der Elbe erhalten und der Rühmkorf-Kenner und Christianeums-Kollege Torsten Voss veranstaltet bei nächster Gelegenheit einen Rühmkorf-Abend.

Carolin Vogel: Ida und Richard Dehmel

Anlässlich des 100. Todestages von Richard Dehmel und des 150. Geburtstages von Ida Dehmel fanden und finden in Hamburg etliche Veranstaltungen und Ausstellungen statt. Dr. Carolin Vogel hat zwei Bücher zum Thema veröffentlicht: SCHÖNE WILDE WELT. Richard Dehmel in den Künsten, Wallstein Verlag, Göttingen 2020, und „Das Dehmelhaus in Blankenese. Künstlerhaus zwischen Erinnern und Vergessen“, Hamburg University Press 2019. Sie leitet das durch die Hermann Reemtsma Stiftung renovierte Dehmelhaus in Blankenese. Wegen des Corona-Virus sind dort aktuell keine Führungen möglich, es bleibt bis zum 30. April geschlossen. Im Literarischen Café gibt es eine lange Tradition von Veranstaltungen zu den

Dehmels, Matthias Wegner stellte sein Buch „Aber die Liebe. Der Lebenstraum der Ida Dehmel“ vor, Ullstein Verlag, München 2000. Bei der Einweihung des Dehmel-Denkmal an der Gorch-Fock-Schule (ehemals Richard-Dehmel-Schule) war das Christianeum durch Referenten und die Brass-Band beteiligt, seit 2000 gibt es auch die von einem Deutsch-Leistungskurs gestaltete Dehmel-Website, die inzwischen fast eine halbe Million Klicks hat und gleich nach der Veröffentlichung zur Präsentation auf den Deutschen Germanistentag nach Erlangen eingeladen wurde, in Hamburg wurde sie an verschiedensten Orten vorgestellt, z.B. im Dehmelhaus in Blankenese, im Jenisch-Haus usw.

www.richard-dehmel.de

Rolf Eigenwald: Hölderlinien

Zum 250.Geburtstag von Friedrich Hölderlin gibt es im ganzen deutschsprachigen Raum eine Fülle von Veranstaltungen und Ausstellungen, es rauscht in den Feuilletons. Rolf Eigenwald, Mitbegründer des Literarischen Cafés, ehemaliger Deutsch-Lehrer am Christianeum, Fachseminarleiter usw. präsentiert nach den Sommerferien einen Hölderlin-Abend.

Um dem schwäbisch-elitären Spruch „Hölderlin, Schelling, Hegel – das ist bei uns die Regel“ programmatisch zu genügen, wäre demnächst im Litcaf. mal ein Schelling-Abend fällig.

Großstadt-Oasen

Wie ein Buch aus Ottensen sehr erfolgreich wurde und Leben veränderte

Eine unterhaltsame szenische Lesung aus den drei aktuellen Büchern der Roman-Trilogie Großstadt-Oasen bestimmt diesen Abend. Das Thema: Die heilende Kraft von Freundschaft in den 1980er Jahren. Sie erinnern sich? Die ersten Grünen, neue Bioläden, Yoga und die Suche nach anderen Lebensformen verändern die Gesellschaft in Hamburg-Ottensen nachhaltig. Im Zentrum stehen sechs Freunde, die einem Geheimbund bilden. Schafft es die angehende Psychotherapeutin Resi, alle Geheimnisse der Chronisten zu lösen?

An zwei außergewöhnlichen Büchern des Autors (1984 und 2019) wird Buchherstellung mit vielen Begleitmaterialien und Fotos demonstriert.

Ralf Plenz

Jahrgang 1955. Studium Medienpädagogik in Bonn, Umzug nach Hamburg 1979. Mitwirkung an über 150 Büchern als Buchhersteller, Gestalter oder Herausgeber. Autor von 5 Fachbüchern und 4 Belletristik-Titeln

Sabine Stein: Superhelden

Der ehrgeizige Hamburger Staatsanwalt Dr. Arno Binz ermittelt seit Jahren vergeblich gegen den skrupellosen Immobilienspekulanten Frederking. Deshalb schlägt er der wiederholt straffällig gewordenen Graffiti-Sprayerin Zoe einen Deal vor: ihre Freiheit gegen kreative Zusammenarbeit.

Die Hamburger Radio Tatort-Autorin, ausgezeichnet mit dem Hamburger Förderpreis für Literatur, liest aus ihrem Roman. Sabine Stein, geb. 1961, lebt in Othmarschen.

Monika Lühmann: Ach was Paris ... BLANKENESE!

Monika Lühmann war Gründerin und langjährige Leiterin der anglophilen „Lühmann's Teestube“, einer Blankeneser Institution, die auch bei Touristen beliebt war und ist. Neben ihrer Arbeit als Geschäftsfrau an der Blankeneser Landstraße war sie Mitwirkende so mancher Bürgerinitiative: Für den Erhalt des Schmiedevierts! Für den modernen Umbau des Süllbergs! Gegen die Zuschüttung des Mühlenberger Lochs! Für die Einrichtung einer Fährverbindung von Blankenese zu den Landungsbrücken! Die Autobiographie der „Jeanne d'Arc der Elbvororte“ (Hamburger Abendblatt) dürfte nicht nur für unsere Schüler, Schülerinnen, Eltern und Ehemaligen aus Blankenese von Interesse sein. Monika Lühmann, Ach was Paris... Einblicke in ein buntes Leben. KJM Buchverlag, Hamburg 2019

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei.

Spenden sind erwünscht.

Vergangene Veranstaltungen im LitCaf:

„Wenn die schwarzen Lieder wieder blühen“

Wir präsentieren – als Wiederaufnahme – einen Abend mit Liedern und Texten des großartigen österreichischen Kabarettisten, Komponisten, Chansonniers und Dichters Georg Kreisler (1922-2011). Seine Texte und Lieder sind in ihrer Fülle und Vielfältigkeit einzigartig, zeitlos und aktuell wie nie. Dabei verbinden wir einen repräsentativen Querschnitt durch sein künstlerisches Werk mit der Vorstellung wichtiger Stationen seiner Biographie.

Präsentiert von: Die schrägen Dreier (Ming Chai, Christa Mumm und Björn v. Maydell)

Am Donnerstag, dem 20. Februar, um 19.30 Uhr

„Epic goes Poetic“

Was haben Lyrik und Epik eigentlich gemeinsam? Was kann der Vers und warum ist er (k)eine Zeile?

Motivierte Schülerinnen aus dem dritten Semester verdichten epische Textauszüge aus ausgewählten Romanen und inszenieren die Ergebnisse auf kreative Art und Weise. Vom Kurzfilm über Klangcollagen bis hin zum szenischen Spiel wartet ein bunter, literarischer Blumenstrauß auf die Gäste des LitCaf.

Am Dienstag (!), 7. Januar, um 19.30 Uhr im LitCaf

„Mein lieber Herr Gesangsverein!“

Der Bengelchor singt unter der Leitung von Michael Jan Haase.

Der Bengelchor des Christianeums lädt wie jedes Jahr direkt vor den Weihnachtsferien ins LitCaf ein:

"Mein lieber Herr Gesangsverein!", unter diesem Motto werden nicht nur Weihnachtslieder, sondern auch allgemein Bekanntes aus dem Repertoire der Bengel vorgetragen. Klassiker wie "Bajuschki" werden nicht fehlen.

Am Mittwoch, 18. Dezember 2019, um 19.30 Uhr im LitCaf

**Marlene. I Am Good.
Ikone. Mutter. Hausfrau.**

Musikalisch-szenischer Abend mit **Christa Krings** und **Sebastian Hubert**.

Marlene Dietrich – die weltberühmte Schauspielerin und Sängerin gilt bis heute als die größte deutsche Ikone. Legendäre Filme, unsterbliche Lieder und ein umstrittenes, turbulentes Leben mit vielen Affären prägen ihr Bild als Femme fatale. Sie war emanzipiert in der Wahl ihrer Liebe und war Vorreiterin der Diversität – Die Dietrich liebte sowohl Männer als auch Frauen.

Darüber hinaus war die großartige Diva Marlene aber auch Mutter, Hausfrau und Köchin. „Frühstück bei Marlene“ war in ihrer Glanzzeit ein geflügeltes Wort. Und wie erzieht man ein Kind, wenn man immer vor der Kamera steht und sich ständig auf Partys und Premieren neu erschaffen muss?

„Marlene. I Am Good. Ikone. Mutter. Hausfrau.“ präsentiert neben bekannten Songs und Stationen aus ihrem Leben auch die unbekanntere Seite der Marlene Dietrich, die in ihrem Hauptjob Hollywoodlegende und nebenbei eine ganz alltägliche Frau, Mutter und Köchin war.

Am Donnerstag, 12. Dezember 2019, um 19.30 Uhr im LitCaf

Hamburger Märchentage 2019:

Wichtel, Trolle, Riesen

Vom Riesen, der zehntausend Jahre schlief; vom Jungen, der sich nie fürchtete und vom Troll im großen Berg. Wird der Bauernsohn Olle die verschwundenen Ziegen finden? Und können Trolle lieb sein?

Wolf Frass präsentiert Märchen aus Schweden.

Die Veranstaltung ist vor allem für Schüler bis Klasse 6 geeignet.

Am Donnerstag, dem 14.11.19, um 18.00 (!) Uhr im LitCaf

„Vor dem Anfang“

Lesung und Gespräch mit dem Schauspieler und Autor Burghart Klaußner

April 1945. Es sind die letzten Stunden, bevor die Hölle losbricht in Berlin und der Häuserkampf beginnt. Die letzten Tage, bevor alles vorbei ist. Der Krieg. Das Gebrüll und Geschrei, die Befehle und die Angst. Aber vorher müssen Fritz und Schultz noch einen Auftrag erfüllen. Und der führt sie mitten hinein ins Zentrum der Gefahr. Burghart Klaußner erzählt in seinem Romandebüt von zwei Männern, die es geschafft haben, den Krieg zu überleben, indem sie den Kopf unten hielten. Und die es auf den letzten Metern dann doch noch kalt erwischt: Sie erhalten den Auftrag, die Geldkasse ihrer Einheit ins Reichsluftfahrtministerium zu bringen. Nach Berlin-Mitte - einmal quer durch die zerschossene Stadt. Und das einzige Beförderungsmittel, das sie haben, sind ihre klapprigen Fahrräder.

"Vor dem Anfang" ist die Geschichte einer unfreiwilligen Schicksalsgemeinschaft zweier Menschen, die unterschiedlicher kaum sein könnten, aber plötzlich aufeinander angewiesen sind, auf Gedeih und Verderb.

Der in Hamburg lebende Theater- und Filmschauspieler Burghart Klaußner legt mit „Vor dem Anfang“ seinen ersten Roman vor.

Am Donnerstag, 7. November, um 20.00 (!) Uhr im LitCaf

Iwan-Michelangelo D'Aprile:

Fontane - Ein Jahrhundert in Bewegung

Vortrag und Gespräch

Theodor Fontane, berühmt und geliebt für «Effi Briest» und «Irrungen und Wirrungen», war einer der modernsten Autoren seiner Zeit. In einer fulminanten Mischung aus Epochenportrait und Biographie eröffnet der Literaturwissenschaftler und Historiker Prof. Dr. D'Aprile neue Perspektiven auf den Klassiker des bürgerlichen Realismus – und auf das Zeitalter der Moderne.

So entsteht ein vielschichtiges und spannungsreiches Bild, das zur Neulektüre eines literarischen Klassikers einlädt – nicht nur, weil in den kulturellen Einrichtungen in aller Welt sein 200. Geburtstag gefeiert wird und Fontane-Texte eine wichtige Rolle im Hamburger Deutsch-Abitur des Jahres 2020 spielen.

D'Apriles Buch ist 2019 im Rowohlt-Verlag erschienen.

Am Donnerstag, 24. Oktober, um 19.30 Uhr im LitCaf

Dirk Uwe Hansen: Lyrik-Abend

Dirk Uwe Hansen arbeitet in seiner Lyrik mit peniblen, stark reduzierten Beobachtungen und immer auch mit Versatzstücken antiker Dichtung. Seine Gedichte - so heißt es in einer Rezension auf fixpoetry.com - "sind langsame, bedächtige Texte, kurz ..., fein und irritierend, irgendwo zwischen Delphi und Oberkleeveez verortet... Es sind alchemistische Experimente, die unterschiedliche Zeiten, Antike und Heute, verschmelzen lassen."

Letzte Veröffentlichung: sonne geschlossener wimpern mond. Gedichte. Gutleut-Verlag, Frankfurt/M. 2018

Dirk Uwe Hansen **liest zum zweiten Mal** im Literarischen Café.

Am Donnerstag, den 19. September 2019 um 19.30 Uhr im LitCaf

Theodor Fontane, Der Stechlin ☐ ☐ Diese Veranstaltung ist leider entfallen!

Vortrag und Gespräch ☐ von und mit **Prof. Dr. Cornelia Zumbusch**, Universität Hamburg

In den kulturellen Einrichtungen in aller Welt wird in diesem Jahr der **200. Geburtstag von Theodor Fontane**

gefeiert. Neben dem und wohl auch wegen dieses Jubiläums spielen Fontane-Texte eine wichtige Rolle im Deutsch-Abitur des Jahres 2020. Anlass genug, um auch im Literarischen Café unserer Schule zu einem

Fontane-Abend
einzuladen.

Frau Prof. Dr. Zumbusch hält einen **Vortrag über den großen Roman „Der Stechlin“**. Sie wird dabei besonders das Problem der Modernisierung in den Blick nehmen und sich auf die Entwicklung urbaner und ländlicher Räume beziehen.

Am Donnerstag, den 12. September 2019, um 19.30 Uhr im LitCaf

Anna Seghers, Transit

Anna Seghers „Transit“ ist nicht ohne Grund auf der Liste der Abiturthemen 2021 erschienen, ist doch auch auf dem Klappentext unter der Überschrift „Menschen auf der Flucht“ das Statement von Hanjo Kesting vom NDR zu lesen, der Text sei „zeitaktuell“. Schülerinnen und Schüler des Deutschkurses e4 aus dem 12. Jahrgang wollen ihr literarisches Verständnis in Auseinandersetzung mit dem Roman erproben, stellen den Inhalt und ihren Interpretationsansatz vor, werfen einen Blick auf zentrale Motive und machen sich Gedanken über biographische Bezüge bei Anna Seghers.

Am Ende soll deutlich sein, ob Christa Wolfs Einstellung nachvollziehbar ist, wenn sie sagt:

„ ‚Transit‘ gehört zu den Büchern, die in mein Leben eingreifen, an denen mein Leben weiterschreibt, so dass ich sie alle paar Jahre zur Hand nehmen muss, um zu sehen, was inzwischen mit mir und mit ihnen passiert ist.“

Am Donnerstag, 5. September 2019, um 19.30 Uhr im LitCaf

Ursula Keller: Einführung in Iwan Turgenjews Werk

Zum zweihundertsten Geburtstag des eleganten Weltbürgers unter den russischen Schriftstellern haben die Berliner Autorinnen Ursula Keller und Natalja Sharandak ein Buch über seine große Liebe vorgelegt: Iwan Turgenjew und Pauline Viardot. Eine außergewöhnliche Liebe. 278 S., Insel Verlag.

Vor dem Hintergrund Ihres Buches wird **Ursula Keller eine Einführung in Turgenjews Biographie und sein Werk geben** . In einer zweiten Phase wird sie das

Berufsbild der Autorin und Übersetzerin vorstellen

– und im Gespräch dazu Fragen beantworten. Wir freuen uns, im Literarischen Café - mit Hilfe von Ursula Keller - wieder einmal einen russischen Autor in den Mittelpunkt stellen zu können.

Zuletzt war dies der Fall, als der Übersetzer Peter Urban einen Abend zu Anton Cechow anlässlich von dessen 140. Geburtstag gestaltete.

Lesetipps: Zum Turgenjew-Jubiläum legen deutschsprachige Verlage neben dem Buch von Ursula Keller und Natalja Sharandak gleich drei Meisterwerke des Klassikers in neuen Übersetzungen vor: Aufzeichnungen eines Jägers, 640 S., Hanser Verlag, Das Adelsgut, 384 S., Manesse Verlag, Erste Liebe, 110 S., Verlag C.H. Beck.

Zusätzlich zur Lektüre sei empfohlen: Charles Simmons, Salzwasser, 136 S., Verlag C.H.Beck, München 2000. Dieser kleine Roman ist eine Hommage an Turgenjews über einhundert Jahre früher erschienene Erzählung Erste Liebe, deren Handlung Simmons an die Atlantikküste der USA verlegt. Dieser Bestseller des New Yorker Autors beginnt so: Im Sommer 1963 verliebte ich mich, und mein Vater ertrank...

Am Dienstag, dem 18. Juni 2019, um 19.30 Uhr im LitCaf

Die Lieblingsgedichte der Deutschen

Wilfried Brus (ehemals Professor für Didaktik der englischen Sprache und Kultur an der Uni Hamburg) stellt Lieblingsgedichte der Deutschen sowie eigene Lyrik vor. Prof. Brus war schon häufiger Gast im LitCaf und hat u.a. 2012 einen Shakespeare-Abend mitgestaltet. Unterstützt wird er von **Reinhard Schröder** (ehemaliger Englisch- und Russischlehrer sowie Oberstufenkoordinator am Christianeum), der diesmal als Rezitator in Erscheinung treten wird.

Veröffentlichungen: Shakespeare und Ich und die Kunst des Sonetts(2008), Meine Blaue Blume und weitere Gedichte (2015); Der Leuchtturm an der Elbe und weitere Gedichte (2017).

Am Donnerstag, dem 13. Juni 2019, um 19.30 Uhr im LitCaf

Sinnliche Sünden

Christa Krings, Gesang

Sebastian Hubert, Klavier

Treten Sie ein in die Welt der Sinnlichkeit und lassen Sie sich verzaubern von Liedern, Swing Jazz und Chansons der bewegten 20er bis 40er Jahre, sinnlicher Prosa und Poesie.

Einen Abend lang wollen wir das Publikum in eine besondere Welt entführen, eine Welt, welche die vielen Facetten von Sinnlichkeit und Genuss nahebringen soll.

Den Rahmen bilden literarische Texte und Gedichte sowie Auszüge aus der griechischen Mythologie.

„Aus dem Techtelmechtel zwischen Aphrodite, Göttin der Schönheit und der Liebe, und dem Kriegsgott Ares entstand Eros, auch Cupido genannt, der mit seinen Pfeilen ins Herz trifft und so die Liebe erweckt.

Es heißt, Eros soll noch heute diese berühmten Pfeile in Massen benutzen.“

Auch der Ellbogen ist ein schöner Ort, aus dem man gern trinken würde. Ein paar Tropfen Liebeselixier würden schon genügen, ihn zu füllen“.

Es wird gesungen und szenisch dargestellt; wunderbare Tanzeinlagen lassen die Sinnlichkeit spüren. Darüber hinaus begleiten viele humorvolle und ironische Momente den Abend. Lieder und Songs wie „Haben Sie schon mal im Dunkeln geküsst“, „In der Nacht ist der Mensch nicht gerne alleine“, „Für eine Nacht voller Seligkeit“, „Ich will keine Schokolade“, „Fly me to the moon“, oder „The man I love“ nehmen den Zuschauer mit in unsere Welt der Sinnlichkeit.

Die Schauspielerin und Sängerin **Christa Krings** wird begleitet von **Sebastian Hubert**, der als Pianist in unterschiedlichen musikalischen Bereichen arbeitet, u.a. als Korrepetitor, Barpianist, Eurythmiebegleiter und Bandmusiker. Auch die Engagements als musikalischer Leiter auf „Mein Schiff 1“, als Keyboarder bei Disneys „König der Löwen“ und als Mitglied des Pianoteams von David Harrington zeigen das vielfältige Spektrum der Genres, die er bedient.

Am Donnerstag, dem 2. Mai 2019, um 19.30 Uhr im LitCaf